

Bergedorfer Eisenwerk Akt.-Ges. Astra-Werk in Sande b. Bergedorf, Hamburg

Kugelhalslager

Patentiert im Deutschen Reich am 12. September 1928 (4)

Bei den Halslagern des Kugelhalslagers ist es allgemein bekannt, dass man die Lager mit einer Ölwanne versehen kann, die in einem gewissen Abstand von der Welle angebracht ist, um die Welle zu schütten.

5
10
15
20
25
30
35
40
45
50
55
60
65
70
75
80
85
90
95
100
105
110
115
120
125
130
135
140
145
150
155
160
165
170
175
180
185
190
195
200
205
210
215
220
225
230
235
240
245
250
255
260
265
270
275
280
285
290
295
300
305
310
315
320
325
330
335
340
345
350
355
360
365
370
375
380
385
390
395
400
405
410
415
420
425
430
435
440
445
450
455
460
465
470
475
480
485
490
495
500
505
510
515
520
525
530
535
540
545
550
555
560
565
570
575
580
585
590
595
600
605
610
615
620
625
630
635
640
645
650
655
660
665
670
675
680
685
690
695
700
705
710
715
720
725
730
735
740
745
750
755
760
765
770
775
780
785
790
795
800
805
810
815
820
825
830
835
840
845
850
855
860
865
870
875
880
885
890
895
900
905
910
915
920
925
930
935
940
945
950
955
960
965
970
975
980
985
990
995
1000

Mit der Erfindung soll ein Lager von derartiger Art geschaffen werden, das die Vorteile der Ölwanne und der Kugel- oder Rollenlagerung verbindet. Nach der Erfindung ist der innere Lauf ring des Kugellagers auf der Maschinenwelle lose gelagert und in der Stachrinne erfolgt eine Ölwanne zur Dampfung. Dieser Stachrinne kann man einen Ring geben, der so beschaffen ist, dass er ein gutes Öl in die Stachrinne aufnimmt und es in der Bewegung der Welle verteilt.

Als Beispiel sind in den Zeichnungen die Konstruktion eines Kugelhalslagers dargestellt. In der Abb. 1 ist die Draufsicht auf das Lager dargestellt. Die Welle 1 ist mit einem Ring 2, der in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Konstruktion ist so beschaffen, dass der Lauf ring 5 der Welle 1 in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt.

Die Welle 1 ist mit einem Ring 2, der in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Konstruktion ist so beschaffen, dass der Lauf ring 5 der Welle 1 in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Welle 1 ist mit einem Ring 2, der in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Konstruktion ist so beschaffen, dass der Lauf ring 5 der Welle 1 in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt.

Die Abb. 2 zeigt eine Ausführung, bei der zwischen der Welle 1 und der Laufbahn 3 ein Ring 2 angebracht ist, der in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Welle 1 ist mit einem Ring 2, der in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Konstruktion ist so beschaffen, dass der Lauf ring 5 der Welle 1 in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt.

Die Abb. 3 zeigt eine Ausführung, bei der zwischen der Welle 1 und der Laufbahn 3 ein Ring 2 angebracht ist, der in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Welle 1 ist mit einem Ring 2, der in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt. Die Konstruktion ist so beschaffen, dass der Lauf ring 5 der Welle 1 in der Stachrinne 3 des Kugellagers 4 liegt.

PATENTANSPRÜCHE

1. Kugelhalslager, bestehend aus einem Kugellager, das auf einer Welle gelagert ist, und einer Ölwanne, die in einem Abstand von der Welle angebracht ist, um die Welle zu schütten.

27-1930-07

Abb. 1

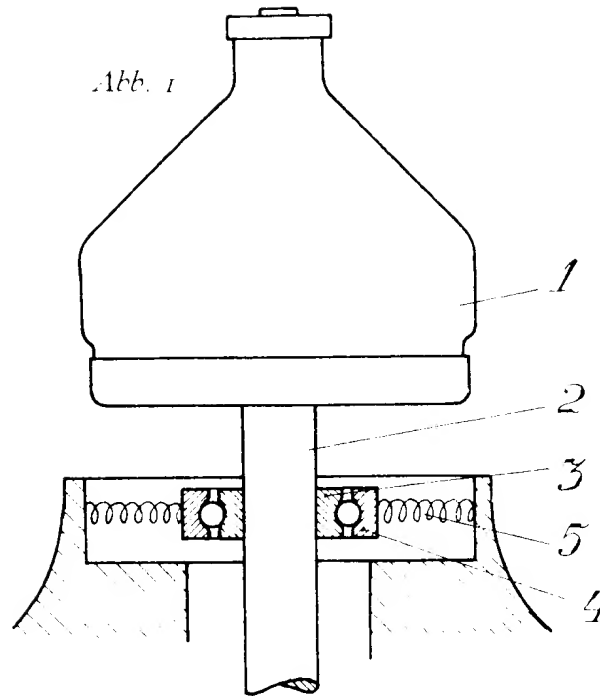


Abb. 2

